

Die Arbeit einer Abteilung, sei es politisch oder wirtschaftlich, sah meist so aus, wie sie von dem jeweiligen Abteilungsleiter geführt wurde. Wir erkannten den großen Einfluß des jeweiligen Abteilungsleiters auf die ihm anvertrauten Kollegen. Des weiteren konnte festgestellt werden, daß bestimmte Arbeiter, Aktivisten, Brigadiere, Meister und Gewerkschaftsfunktionäre durch ihre Arbeit oder ihre Haltung eine große Autorität unter den Kollegen erworben hatten. Auch sie standen außerhalb, neben der politischen Arbeit der Partei. Die Partei hatte ungenügend ihren Einfluß geltend gemacht, um sie bei der Erziehung der Werktätigen zu führen. Diese leitenden Funktionäre versuchen wir nun in die Agitationsarbeit einzubeziehen und als Agitatoren zu gewinnen. Es erfolgten persönliche Aussprachen mit ihnen. Die Aussprachen ergaben, daß sie auch dafür bereit waren, aber diese Bereitschaft von der Parteileitung bisher nicht ausgenutzt wurde. Ein großer Teil unserer Abteilungsleiter und anderer leitender Wirtschaftsfunktionäre nimmt nun bereits aktiv an der Agitationsarbeit teil. Die meisten haben auch erkannt, daß es nicht genügt, nur Fachmann zu sein, sondern, daß sie erst dann, wenn sie den tiefen Zusammenhang zwischen den politischen und den wirtschaftlichen Aufgaben voll verstehen lernen, ihre Arbeit zu größeren Erfolgen führen können.

Es ist uns auch gelungen, alle Lehrausbilder zu Agitatoren zu entwickeln. Ihnen ist unsere junge Generation, die in einer besonderen Lehrwerkstatt zusammengefaßt ist, anvertraut. Sie sind für die richtige Ausbildung der Jugend verantwortlich und helfen mit, sie zu verantwortungsbewußten und friedliebenden Menschen zu erziehen. Ihre Arbeit als Agitator wird sich besonders fördernd auf die Bewußtseinsbildung der Jugendlichen auswirken.

Der Weg der Entwicklung der Kader durch die Agitation bringt also gute Erfolge mit sich. Die Zusammensetzung des Agitatorenkollektivs hat sich wesentlich geändert und verbessert. Die Agitatoren ergänzen sich besser, wirken aufeinander ein und entwickeln sich dabei ständig. Ihre Argumentation ist konkret, betriebsverbunden und allgemein verständlich. Sie lernen die Schwierigkeiten und Mängel in den Abteilungen und einzelnen Fachgebieten kennen und können, da sie mit der wirtschaftlichen Struktur des Betriebes vertraut sind, an Ort und Stelle helfen oder geeignete Maßnahmen einleiten. Die Agitatoren wachsen so mit ihren Aufgaben. Sie erhalten einen gründlichen Einblick in das Betriebsgeschehen und lernen gleichzeitig, die Politik der Partei und Regierung immer besser zu verstehen und durchzuführen. Von den parteilosen Agitatoren haben viele bereits den Weg zur Partei gefunden, und mancher der Agitatoren hat sich so qualifiziert, daß ihm ohne Bedenken eine höhere Funktion im Betrieb übertragen werden konnte.

Ernst Grimm